

II. Teil der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

BUNDESMINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG

B M
W F

GZ 10 001/135-Parl/92

Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER
Parlament
1017 Wien

MINORITENPLATZ 5
A-1014 WIEN
TELEFON
(0222) 531 20-0
DVR 0000 175

Wien, 1. September 1992

3237/AB

1992-09-03

3356 1J

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 3356/J-NR/1992, betreffend Akademie der bildenden Künste, die die Abgeordneten MOTTER und Genossen am 13. Juli 1992 an mich gerichtet haben, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

1. Ist Ihnen die räumliche Situation der Papierrestaurierung in der Meisterschule für Restaurierung und Konservierung bekannt?

Antwort:

In den Jahren 1987 bis 1989 wurden die der Meisterschule für Restaurierung und Konservierung zur Verfügung gestellten Räume einer Generalsanierung unterzogen. Hier wurde besonders darauf Rücksicht genommen, daß die Räume, in denen Papierrestaurierung unterrichtet wird, nach den Wünschen der Nutzer optimal sowohl technisch als auch dem Unterrichtsablauf entsprechend saniert wurden. Zum damaligen Zeitpunkt entsprach die Größe der Räume der Zahl der Lehrenden und Studierenden.

Die Raumproblematik im Bereiche der Papierrestaurierung wurde mir durch ein Protokoll der 5. Akademiekollegiumssitzung vom 17. Juni 1992, dem auch ein Bericht an die akademieeigene Raumkommission beilag, zur Kenntnis gebracht.

- 2 -

2. Welche Maßnahmen werden Sie unternehmen, um diese Situation bis zum Herbst 1992 zu verbessern?

Antwort:

Im Rahmen der Meisterschule für Restaurierung und Konservierung an der Akademie der bildenden Künste sind derzeit insgesamt 18 Studierende inskribiert. Davon haben acht das Teilgebiet Papierrestaurierung gewählt.

Der Rektor der Akademie der bildenden Künste, Ordentlicher Hochschulprofessor Dr. Carl Pruscha, wurde seitens des Ressorts am 27. Juli 1992 zu der Raumsituation befragt. Er hat versichert, alle Anstrengungen zu unternehmen, um den derzeit aufgetretenen Engpaß in absehbarer Zeit zu beheben. Dies ist hervorzuheben, da die Vergabe der der Akademie der bildenden Künste gewidmeten Räume in den autonomen Wirkungsbereich des Akademiekollegiums fällt.

3. Welche Maßnahmen werden Sie unternehmen, um die Neuaufnahme von Studierenden zu ermöglichen?

Antwort:

Die Aufnahme von Studierenden fällt gleichfalls in den autonomen Aufgabenbereich des Akademiekollegiums und ist somit dem Einflußbereich des Bundesministers für Wissenschaft und Forschung entzogen.

Die Aufnahme erfolgt überdies zunächst in die Meisterschule für Restaurierung und Konservierung; der bereits aufgenommene Student hat die Möglichkeit, den Bereich der Papierrestaurierung zu wählen. Er hat jedoch auch die anderen Teilbereiche der Restaurierung (etwa Gemälde) zu studieren.

- 3 -

Ich muß daher davon ausgehen, daß die Hochschule in ihrem eigenen Entscheidungsbereich Maßnahmen trifft, die durch entsprechende Zuteilung der Studenten, ein ordnungsgemäßes Studium gewährleisten.

Da die Hochschule in bezug auf die Papierrestaurierung keine zusätzlichen Raumwünsche an mich herangetragen hat, die nicht zuletzt aus Gründen der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit nicht so einfach umzusetzen wären, muß ich die Klärung der aktuellen Situation der Hochschule anheimstellen.

Der Bundesminister:

